## Hybridunterricht: Kombination von Präsenz- und Distanzunterricht

Der hybride Unterricht besteht aus aufeinander bezogenen Phasen des Präsenzunterrichts in der Schule und des Distanzunterrichts zu Hause sowie einer sinnvollen kommunikativen Verknüpfung beider Phasen.

In diesem Szenario wird der Unterricht auf Grundlage der Bildungspläne und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen erteilt und findet im Umfang der in der Kontingentstundentafel vorgesehenen Unterrichtsstunden und Fächer statt. Am Konzept einer umfassenden Allgemeinbildung wird damit festgehalten.

Das bedeutet auch, dass alle Fächer grundsätzlich gleichwertig sind und auch gleichwertig im Hybridunterricht erteilt werden. Damit die Schülerinnen und Schüler entsprechend den Bildungsplänen Kompetenzen in allen Fächern erlangen können, darf kein Fach bei der Aufteilung der Fachstunden auf den Präsenz- bzw. den Hybridunterricht begünstigt oder benachteiligt werden. Sofern es keine anderen Vorgaben gibt, soll deshalb die Hälfte aller Unterrichtsstunden in jedem einzelnen Fach im Präsenzunterricht erteilt werden.

In welchen Rhythmen die Phasen des Präsenz- und des Distanzunterrichts in den jeweiligen Klassenstufen wechseln, entscheidet die Schule. Um organisatorische Probleme zu vermeiden, empfiehlt es sich, dass die Schulen den Stundenplan beibehalten und die Lerngruppen in bestimmten Abständen diese Unterrichtsstunden wechselseitig besuchen. So ist beispielsweise ein täglicher, zweitägiger oder wöchentlicher Wechsel der Lerngruppen möglich.

## 2. Unterrichtsorganisation

Die Schulen erarbeiten ein schuleigenes Konzept, in dem der Wechsel von Distanz- und Präsenzunterricht genau beschrieben und das der Schulgemeinschaft bekannt gemacht und erläutert wird. In diesem Zusammenhang findet jede Schule mittels Rhythmisierung, Epochalisierung und Bildung von Fachjahrgangsteams schulspezifische Lösungen für die Einsatzplanung, um auf die unterschiedlichen Raum- und Personalkapazitäten an den Schulstandorten reagieren zu können. Wo es die Bedingungen vor Ort im Ausnahmefall erfordern, entscheidet die Schulleitung in Abstimmung mit der Schulaufsicht über ein Mehr oder ein Weniger von Präsenzunterrichtsanteilen in Wechselwirkung mit Distanzunterrichtsanteilen. Für weitere Angebote wie z. B. Förderung und Ganztag gilt, dass sie so viel wie möglich in Präsenz an der Schule stattfinden.

**Planungsmodelle für den Präsenz- und Distanzunterricht**

Je nach Klassenstufe kann der Wechsel zwischen Präsenz- und Distanzunterricht unterschiedlich umgesetzt werden. Denkbar ist beispielsweise der tageweise Wechsel, bei älteren Schülerinnen und Schülern auch der wochenweise Wechsel.

Da Schülerinnen und Schüler in möglichst wenigen unterschiedlich zusammengesetzten Lerngruppen lernen sollen, sind auch im Hybridunterricht für den Unterricht und die Betreuungsangebote feste und konstante Lerngruppen zu bilden. Für jüngere Schülerinnen und Schüler (VSK, Kl. 1/2 und nach Möglichkeit Kl. 5) ist eine mehrmalige Präsenzbeschulung innerhalb einer Woche zu organisieren. Für die weiterführenden Schulen bietet sich eventuell ein wöchentlicher Wechsel von Präsenz und Distanzunterricht an.

## 3. Leistungsüberprüfung

Wie im regelhaften Präsenzunterricht erheben und prüfen Lehrkräfte auch in der Phase des Hybridunterrichts regelmäßig den Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler, geben ihnen ein lernförderliches Feedback über ihren Lernfortschritt sowie die erbrachten Leistungen und erläutern ihnen, nach welchen Kriterien die Leistungen erhoben und bewertet werden.

Der hybride Unterricht muss insgesamt so gestaltet und organisiert sein, dass eine Leistungsbeurteilung nach den behördlichen Vorgaben sichergestellt werden kann, die Vorgaben und Kriterien für die Leistungsbewertung, die in den Prüfungsordnungen und entsprechenden Abschnitten der Rahmenpläne wiedergegeben sind, gelten weiterhin. Die im Präsenzunterricht üblichen Klausuren und Prüfungen sollen daher auch im Hybridunterricht und dort wiederum in den Präsenzphasen erfolgen. Wie im herkömmlichen Unterricht kann bei der Leistungsbewertung exemplarisch und stichprobenartig vorgegangen werden. So besteht weiterhin die Möglichkeit, eine Ersatzleistung anstelle einer Klassenarbeit anzusetzen oder eine Klassenarbeit simultan in Präsenz in beiden Teilgruppen schreiben zu lassen (in zwei Räumen mit einer zusätzlichen Aufsicht).

Schriftliche Leistungsnachweise sollen in der Schule angeleitet, vorbereitet und nach einer entsprechenden häuslichen Weiterarbeit, Vertiefung und Übung im Präsenzunterricht in der Schule erbracht werden.

Die in Phasen des Distanzlernens und des Präsenzunterrichts erbrachten Leistungen sind Gegenstand der Beurteilung und Leistungsbewertung der Schülerinnen und Schüler. Phasen der Leistungserbringung sind dabei klar und transparent von bewertungsfreien Arbeits- und Lernphasen zu trennen. Auch im Präsenzunterricht soll es bewertungsfreie Phasen geben, sie sollen insgesamt nicht über Gebühr für die Erbringung von Leistungsnachweisen genutzt werden.

Schülerinnen und Schülern, für deren Leistungsbewertung im Zeugnis dies erforderlich ist, soll Gelegenheit gegeben werden, ihren Leistungsstand mit Hilfe einer gesondert erbrachten Leistung nachzuweisen (vgl. § 4 Absatz 1 APO-GrundStGy, § 12 Absatz 1 APO-AH).

## 4. Einbeziehung der Sorgeberechtigten

Für das Lernen zu Hause bedarf es – je nach Alter und Selbständigkeit des Kindes – einer gemeinsamen Übernahme von Verantwortung durch die Schule und die Sorgeberechtigten, damit es gelingen kann. Die Schulleitung verantwortet in Abstimmung mit den Pädagoginnen und Pädagogen der Schule, die Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Lernprozessen mit einem Lernangebot sowohl in der Schule als auch zu Hause zu fördern. Das muss in den Aufgabenformaten für das Lernen zu Hause und den diese begleitenden Strukturen (Lernplattformen, E‑Mail, datenschutzkonforme Cloud-Dienste, Telefonate, Bringen bzw. Abholen von Materialien usw.) verankert sein.

Ein regelmäßiger Kontakt zwischen den Sorgeberechtigten und Klassen- bzw. Fachlehrkräften über Telefon oder E-Mail muss sichergestellt sein. Die Sorgeberechtigten sollen wissen, dass Lehrkräfte da sind, die Fragen beantworten, den Kontakt halten, das Lernen ihrer Kinder begleiten und die Aufgaben kontrollieren.

Die regelmäßige Kommunikation mit den Sorgeberechtigten kann erfolgen durch:

* wöchentliche Sprechzeiten für Eltern insbesondere durch Klassenleitungen,
* einen Newsletter für Eltern, der sowohl von der Klassenlehrkraft als auch von der Schule erstellt und regelmäßig versandt wird,
* die Schulwebsite, die ein zentraler Anlaufpunkt für Eltern (und Kinder) ist. Hier können auch Materialien und Aufgaben zum Download für alle Klassenstufen bereitgestellt werden.

Eine regelmäßige Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus über die Bedingungen des häuslichen Lernens unterstützt auch die Schaffung individueller Lösungen für die Kinder, die zu Hause nicht ins Lernen kommen.

Anders als der reine Distanzunterricht ermöglicht der Hybridunterricht als Kombination von Präsenz- und Distanzunterricht während der Präsenzphase intensive Kontakte zwischen Lehrerinnen und Lehrern zu ihren Schülerinnen und Schülern und damit auch die Möglichkeiten zur Überprüfung der Schulpflicht bzw. der Einschätzung von Gefährdungslagen. Den Schulen obliegt die Verantwortung, den Kontakt zu allen Schülerinnen und Schülern zu halten und mögliche Problemlagen im Blick zu behalten. Die allgemeine Schulpflicht ist ein hohes Gut und besteht sowohl im Präsenz- als auch im Distanzunterricht.

Werden Schülerinnen und Schüler jedoch im Rahmen des Hybridunterrichts eine Woche und länger ausschließlich im Distanzunterricht beschult, sind innerhalb der Distanzunterrichtswoche die Vorgaben zur Art und Häufigkeit der Kontaktaufnahme zwischen Schüler bzw. Schülerin und Lehrkraft für den Distanzunterricht umzusetzen, d. h. eine regelmäßige Kontaktaufnahme über unterschiedliche Kommunikationswege (Anschreiben, Telefon, Mail, Chat, Videokonferenz, Lernplattform (Einwilligung der Sorgeberechtigten beachten!)) ist sicherzustellen. Schülerinnen und Schüler sowie ihre Sorgeberechtigten sollen dazu beitragen, dass die Kontaktaufnahme gelingt.